



Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge	Beratungsart	Sitzung am	ö/nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Büchenbronn	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Eutingen	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Hohenwart	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Huchenfeld	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Würm	Kenntnisnahme		Ö	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	Berichterstattung	20.05.2019	Ö	

Betreff:

Jahresbericht 2018 der Feuerwehr Pforzheim

Bezug:

VERFOLGTE ZIELE AUS DEM MASTERPLAN

Keine

Mitteilung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Feuerwehr Pforzheim absolvierte im Jahr 2018 insgesamt 2.262 Einsätze. Dies stellt erneut eine Zunahme gegenüber 2017 dar, als 2.155 Einsätze zu verzeichnen waren. Damit ist erneut ein Höchstwert erreicht, wenn das Jahr 1999 um die Auswirkungen des Orkans Lothar bereinigt berücksichtigt wird. Der von uns prognostizierte Anstieg der Einsatzzahlen hat sich wieder eingestellt.

162 Brände forderten unsere Feuerwehr. Davon waren 6 Großbrände. Bei Brandeinsätzen mussten im Jahr 2018 unter oft dramatischen Umständen 18 Personen aus akuter Gefahr gerettet werden.

1.407 Technische Hilfeleistungen führte die Feuerwehr Pforzheim durch, bei denen 425 Verletzte versorgt und dem Rettungsdienst übergeben wurden. Leider kam für 37 Menschen jede Hilfe zu spät. Einen Einsatzschwerpunkt stellt nach wie vor die Autobahn dar. Hier kommt es in Zusammenhang mit dem Lkw-Verkehr und hohem Verkehrsaufkommen immer wieder zu schweren Unfällen. 140-mal war die Feuerwehr Pforzheim im Jahr 2018 auf der Autobahn im Einsatz. Nach wie vor sind zahlreiche Einsätze zu verzeichnen, bei denen der Rettungsdienst durch Tragehilfe aber auch durch den Einsatz der Drehleiter oder des Kranwagens beim Transport von Patienten aus der Wohnung in das Fahrzeug unterstützt werden muss. Zum Teil sind diese Einsätze wegen enger Treppen-

räume erforderlich, in nicht geringem Umfang sind aber adipöse Patienten ursächlich.

Insgesamt waren 693 Fehlalarme zu verzeichnen. 231 davon entfielen auf automatische Brandmeldeanlagen, wie zum Beispiel in Industriebetrieben, Krankenhäusern und Versammlungsstätten. 13 Mal wurde eine gesetzwidrige Alarmierung festgestellt. In den anderen Fällen war ein Eingreifen der Feuerwehr nach erfolgter Lageerkundung durch den Einsatzleiter entweder nicht mehr erforderlich oder eine unklare Wahrnehmung führte zur Verständigung der Feuerwehr.

Durch Auslösung von Rauchwarnmeldern, mit denen Wohnräume nach der Landesbauordnung auszustatten sind, wurden 87 Einsätze verursacht. Häufige Alarmierungsursache ist angebranntes Essen. Gegenüber dem Jahr 2017, in dem 100 Alarmierungen durch Rauchwarnmelder ausgelöst wurden, ist ein Rückgang zu verzeichnen, nachdem die Alarmierungen in 2016 um mehr als 30 % gegenüber 2015 zugenommen hatten.

In der Integrierten Leitstelle (ILS) sind rund um die Uhr ein Hauptdisponent und ein Disponent eingesetzt, die mit den Kollegen des Deutschen Roten Kreuzes täglich hunderte von Einzelvorgängen aus einer Vielzahl von Notrufen, Störmeldungen, automatischen Brandmeldungen usw. bearbeiten. Administrative Tätigkeiten und Störungsmanagement werden zudem von dem Leitstellenleiter für den Fachbereich Feuerwehr und von dem Administrator geleistet, die ebenfalls von der Feuerwehr Pforzheim gestellt werden. Bei der für Integrierte Leitstellen gesetzlich geforderten Qualifizierung des Personals ist die Feuerwehr Pforzheim auf einem guten Weg. Alle Disponenten der Feuerwehr verfügen über eine Ausbildung als Rettungssanitäter, teilweise als Rettungsassistent. 9 Disponenten der Feuerwehr haben bereits die Leitstellenlehrgänge für Disponenten nach den Vorgaben des Innenministeriums besucht. Im Rahmen eines Ausbildungskooperationsvertrages nutzen Leitstellendisponenten und Erste-Hilfe-Ausbilder die Möglichkeit, ihre notfallmedizinischen Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Mit externer Unterstützung wurde in der ILS ein trägerübergreifendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, das im Jahr 2019 zertifiziert werden soll.

Um Schaden zu verhüten und Einsätze zu vermeiden, wurde die Prävention weiterhin groß geschrieben. Hierzu gehört die 67-malige Gestellung einer Feuersicherheitswache bei großen öffentlichen Veranstaltungen ebenso wie die teils umfangreichen Vorsorgeplanungen bei Großveranstaltungen.

Das Sachgebiet „Vorbeugende Gefahrenabwehr“ absolvierte 48 Brandverhütungsschauen zusammen mit dem Baurechtsamt. Dabei geht es vor allem um Prävention und Hilfestellung für die Betreiber im Erkennen betrieblicher Gefahren.

Zu Bauanträgen, Voranfragen, immissionsschutzrechtlichen Verfahren, Straßen- und Tiefbaumaßnahmen, privaten Gutachten, Ausstellungen sowie Fest- und Marktveranstaltungen mussten 408 brandschutztechnische Stellungnahmen erarbeitet werden, damit bereits im Planungsstadium der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt, eine Personengefährdung minimiert und die Voraussetzungen für einen eventuellen Feuerwehreinsatz optimiert werden können.

In Sachen „Brandschutz an städtischen Gebäuden“ waren wir in der dafür gebildeten Projektgruppe beteiligt. 1.996 Beratungen per Telefon, Fax oder E-Mail runden die Präventionsleistung ab.

In der Brandschutzerziehung gab es 44 Veranstaltungen, die entweder auf der Hauptfeuerwache oder vor Ort durchgeführt wurden. Erwachsene nahmen an 13 Terminen der Brandschutzunterweisung teil. Zahlreiche Besuchergruppen besichtigten auch im Jahr 2018 die Hauptfeuerwache am Messplatz im Rahmen von Führungen und erhielten einen informativen Einblick in den Arbeitsalltag einer Berufsfeuerwehr.

Das 10. Bevölkerungsschutzgespräch mit den im Stadtkreis im Katastrophenschutz aktiven Organisationen hat stattgefunden. Die Einsatzpläne für die Baustelle „Pforzheimer Tunnel“ müssen kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Am 31.12.2018 versahen bei der Berufsfeuerwehr 85 Beamte und zwei Beamtinnen ihren Dienst. Unterstützt werden diese von 10 zivilen Kräften. Nach einem im Jahr 2018 durchgeführten Auswahlverfahren zur Einstellung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst haben fünf Anwärter im Jahr 2019 die Ausbildung beginnen. Mehrere interne Auswahlverfahren zur Besetzung von Stellen im Einsatzdienst wurden abgewickelt und ein Beamter hat sich in einem Auswahlverfahren für den Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst qualifiziert. Auswahlverfahren zur Wiederbesetzung einer Planstelle im Sekretariat und als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung in der Raumpflege wurden durchgeführt. Altersbedingt ausgeschieden sind drei Einsatzbeamte, durch Dienstherrenwechsel schieden zwei Beamte aus, ein Einsatzbeamter trat mit Ablauf des 31. 12.2018 ein Sabbatjahr an. Auch im Jahr 2019 werden wir bei den bestehenden Rahmenbedingungen große Anstrengungen unternehmen müssen, um den Personalstand auf das erforderliche Niveau zu bringen.

Der ehrenamtlichen Mitgliederentwicklung gilt nach wie vor unsere große Beachtung. Ihren aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr haben 44 Kameradinnen und 307 Kameraden versehen. Wir können von einer stabilen Personalsituation im Ehrenamt sprechen, was auch für den weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Frauenanteil gilt. Unsere Nachwuchsorganisation zählt 143 Jugendliche, 20 mehr als am Jahresende 2017; auch hier liegt der Mädchenanteil - es sind 51 weibliche Angehörige - deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Zwölf Übertritte aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst waren 2018 zu verzeichnen.

Im Musikzug engagierten sich 69 Musikerinnen und Musiker, bei den Senioren der Alters- und Ehrenabteilung pflegen 125 Frauen und Männer ihre kameradschaftliche Tradition.

Zur langfristigen Mitgliedererwerbung wurde eine Absenkung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehr in der Feuerwehrsatzung initiiert.

Der im Dezember 2016 gestartete Facebook-Auftritt der Feuerwehr Pforzheim erfreut sich nach wie vor starker Beachtung.

Die Feuerwehr Pforzheim beteiligt sich regelmäßig am Girls Day und ist mit einem Stand bei der Ausbildungsmesse vertreten.

Eine permanente Aus- und Fortbildung ist Grundlage für die Einsatzbereitschaft unserer Frauen und Männer in der Feuerwehr. Wie in den vergangenen Jahren haben sich Angehörige der Feuerwehr Pforzheim den Anforderungen in zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen gestellt. Besonders erfreulich ist, dass wieder nahezu alle unsere Atemschutzgeräteträger ihre Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke der Hauptfeuerwache absolviert haben und das Interesse auch an Führungslehrgängen, die von der Landesfeuerweherschule angeboten werden, sehr groß ist. Das Sachgebiet „Aus- und Fortbildung“ koordinierte zusätzlich verschiedene Lehrgänge und Seminare mit zahlreichen Teilnehmern anderer Feuerwehren bzw. Organisationen. Daneben wurden von diesem Sachgebiet zahlreiche konzeptionelle Änderungen umgesetzt und Übungsszenarien dargestellt.

Der vorläufige Haushaltsabschluss weist aus, dass die zur Verfügung gestellten Sachmittel auskömmlich waren.

Aufgrund der gestiegenen Einsatzzahlen kam es zu Überziehungen bei den nach dem Feuerwehrgesetz zu leistenden Entschädigungen an die Kräfte der freiwilligen Feuerwehr.

Die nach der Feuerwehrbedarfsplanung in den Haushalt eingestellten Fahrzeugbeschaffungen wurden eingeleitet.

Die nicht abgeflossenen und noch benötigten Mittel des Finanzhaushalts wurden zur Übertragung nach 2019 angemeldet, ebenso Mittel des Ergebnishaushalts für Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung.

Die Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrhaus Büchenbronn konnte abgeschlossen werden.

Die Feuerwehr Pforzheim war im Jahr 2016 dem bundesweiten Vergleichsring der Berufsfeuerwehren in Städten bis 250.000 Einwohner der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) beigetreten. Im Juni und November des Jahres 2018 fanden jeweils zweitägige Arbeitssitzungen statt, an denen mit den Vertretern von 9 anderen Berufsfeuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet teilgenommen wurde. Im Zuge der Arbeitssitzungen gilt es die bestehenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, um die Vergleichbarkeit zu erreichen.

Erster Bürgermeister Dirk Büscher

Anlage: Statistischer Jahresbericht 2018